

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung der Sachverständigenkommission	5
<i>I. Sind geschlechtsspezifisch unterschiedliche Charaktere empirisch nachweisbar?</i>	9
1. Zur Geschichte der Erforschung von Geschlechtsunterschieden	9
2. Stand der empirischen Forschung über Unterschiede im Verhalten der Geschlechter in der Kindheit und Pubertät	12
2.1 Unterschiede im Sozialverhalten	14
2.2 Unterschiede in kognitiven Fähigkeiten	20
2.3 „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ als meßbare Persönlichkeitsmerkmale	25
3. Zur Relevanz der Biologie bei der Erklärung von geschlechtstypischem Verhalten	29
4. Einschätzung der Bedeutung der vorliegenden Ergebnisse	42
<i>II. Mittel, Wege und Wirkungen geschlechtsspezifischer Erziehung.</i>	48
1. Erziehung in der Familie	48
2. Erziehung in öffentlichen Einrichtungen	63
<i>III. Ansätze zu einer Theorie der Entwicklung des weiblichen Sozialcharakters</i>	74
1. Das Problem einer zureichenden Theorie der Weiblichkeit	74
2. Die Zweigeschlechtlichkeit als kulturelles System und der Biologismus des Alltags	78
3. Von der Ohnmacht der Frauen und der Allmacht der Mütter	86
4. Der männliche und der weibliche Ort: Strukturunterschiede in der Aneignung der Zweigeschlechtlichkeit	90
5. Pubertät und widersprüchliche Lebensentwürfe	97
Anmerkungen	104
Literaturverzeichnis	106